

Microsoft® Windows Server® 2003 R2,
Standard und Enterprise
x64 Edition mit SP2
für Dell™ PowerEdge™-Systeme

Wichtige Informationen



Anmerkungen und Hinweise



ANMERKUNG: Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, die die Arbeit mit dem Computer erleichtern.



HINWEIS: Ein HINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

© 2007 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die Reproduktion dieses Dokuments in jeglicher Form ohne schriftliche Genehmigung von Dell Inc. ist streng untersagt.

In diesem Text verwendete Marken: *Dell*, das *DELL* Logo, *OpenManage* und *PowerEdge* sind Marken von Dell Inc.; *Microsoft*, *Windows* und *Windows Server* sind Marken oder eingetragene Marken von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern; *Broadcom* ist eine eingetragene Marke von Broadcom Corporation; *Intel* und *SpeedStep* sind eingetragene Marken von Intel Corporation.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller und Firmen. Dell Inc. erhebt keinen Anspruch auf Besitzrechte an Marken und Handelsbezeichnungen mit Ausnahme der eigenen.

Inhalt

Mindestversionen für BIOS, Systemfirmware und RAID-Controllertreiber	5
Hinzufügen von vertrauenswürdigen Sites im Browser	11
Hardware-Management-Komponente von R2	12
Anforderungen für die Windows-Aktivierung	15
Bekannte Probleme	15
Stichwortverzeichnis	19

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen zu den Betriebssystemen Microsoft® Windows Server® 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2.

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Mindestversionsanforderungen für BIOS, Firmware und RAID-Controllertreiber
- Hinzufügen von vertrauenswürdigen Sites im Browser
- Hardware-Management-Komponente von Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2
- Aktivierungsanforderungen für Microsoft Windows®
- Bekannte Probleme



HINWEIS: Es wird empfohlen, zum Herunterladen von empfohlenen Patches, Hotfixes und Service-Packs von der Microsoft Support-Website www.microsoft.com ein anderes System zu verwenden, um der Gefahr von Computerviren vorzubeugen. Bevor Sie die Updates auf dem System installieren, stellen Sie sicher, dass das System mit dem Netzwerk verbunden ist.

Mindestversionen für BIOS, Systemfirmware und RAID-Controllertreiber



ANMERKUNG: Die Tabellen in diesem Abschnitt enthalten die Mindestanforderungen für die Unterstützung der Betriebssysteme Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2. Es wird empfohlen, die aktuellen Versionen von BIOS, Firmware und Treibern von der Dell Support-Website unter support.dell.com/support/downloads herunterzuladen oder vom *Dell PowerEdge Service and Diagnostic Utilities*-Medium zu installieren.

Tabelle 1-1 enthält eine Übersicht der PowerEdge-Systeme, die Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2 unterstützen und informiert über die jeweiligen Mindestversionsanforderungen des BIOS und der BMC (Baseboard Management Controller)-Firmware.

Tabelle 1-1. Mindestens erforderliche BIOS/BMC-Versionen

PowerEdge-System	Unterstützte BIOS/BMC-Version
830	A04/A04 oder höher
840	A02/A02 oder höher
850	A04/A04 oder höher
860	A02/A02 oder höher
1800	A07/A08 oder höher
1850	A06/A09 oder höher
1855	A05/A04 oder höher
1900	1.2.0/A02 oder höher
1950	1.2.0/A06 oder höher
1955	1.1.0/A03 oder höher
2800	A06/A09 oder höher
2850	A06/A09 oder höher
2900	1.2.0/A04 oder höher
2950	1.2.0/A04 oder höher
2970	1.0.0/A00 oder höher
6800	A04/A09 oder höher
6850	A04/A09 oder höher
6950	1.1.2/A02 oder höher
SC430	A04 oder höher
SC440	1.2.0 oder höher
SC1420	A04 oder höher
SC1425	A03/A07 oder höher
SC1430	1.1.0 oder höher
SC1435	1.1.0/A03 oder höher

Native Treiber sind im Betriebssystem enthalten; nicht-native Treiber sind nicht im Betriebssystem enthalten. Sie können nicht-native Treiber und Dienstprogramme von der Dell Support-Website unter support.dell.com/support/downloads herunterladen oder vom *Dell PowerEdge Service and Diagnostic Utilities*-Medium installieren, das zusammen mit dem Dell System geliefert wurde.

Wenn Ihr System *nicht* in Tabelle 1-1 oder Tabelle 1-2 aufgeführt ist, überprüfen Sie in der Systemdokumentation, ob Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2 zu den unterstützten Betriebssystemen gehört.

Tabelle 1-2 listet die erforderlichen Mindestversionen der Firmware und Treiber für unterstützte RAID-Controller auf.

Tabelle 1-2. Mindestversionsanforderungen für System-Firmware und RAID-Controllertreiber

Produkt und unterstützte Plattformen	Firmware-Mindestversion	Treiber-Mindestversion	Treiber im Betriebssystem enthalten?
Serial-Attached SCSI (SAS) 5/i-Integrated bei PowerEdge 1950, 2900, 2950	00.10.49.00.06.12.02.00 oder höher	1.24.04.00 oder höher	Nein
SAS 5/E bei PowerEdge 1950, 2950, 2970	00.10.49.00.06.12.02.00 oder höher	1.24.04.00 oder höher	Nein
SAS 5/iR bei PowerEdge 840, 860, SC440, SC1430, SC1435	00.10.49.00.06.12.02.00 oder höher	1.24.04.00 oder höher	Nein
SAS 5/iR bei PowerEdge 1955	00.10.49.00.06.12.02.00 oder höher	1.24.04.00 oder höher	Nein

Tabelle 1-2. Mindestversionsanforderungen für System-Firmware und RAID-Controllertreiber (Fortsetzung)

Produkt und unterstützte Plattformen	Firmware-Mindestversion	Treiber-Mindestversion	Treiber im Betriebssystem enthalten?
PowerEdge Expandable RAID Controller (PERC) 5/E-Adapter bei PowerEdge 1950, 2900, 2950	5.1.1-0040 oder höher	2.8.0.64 oder höher	Nein
PERC 5/i-Adapter bei PowerEdge 1950, 2900, 2950	5.1.1-0040 oder höher	2.8.0.64 oder höher	Nein
Adaptec 39320/39320A bei PowerEdge 1950, 2900, 2950	4.30.1 oder höher	7.0.0.1	Nein
PERC 4e/DC bei PowerEdge 1950, 2900, 2950	522A oder höher	6.46.3.64 oder höher	Ja
PERC 4/SC bei PowerEdge 1800, 1850	352B oder höher	6.46.3.64 oder höher	Ja (nativ)
PERC 4/DC bei PowerEdge 1800, 1850, 2800, 2850, 6800, 6850	352B oder höher	6.46.3.64 oder höher	Ja
PERC 320/DC bei PowerEdge SC1420, 1800	5813 oder höher	4.0.0.5818 oder höher	Nein (nicht-nativ)
Adaptec U320 SCSI RAID 0 oder 1 bei PowerEdge SC1420, SC1425, 1800	4.30.4S5 oder höher	2.00.00.3635 oder höher	Nein

Tabelle 1-2. Mindestversionsanforderungen für System-Firmware und RAID-Controllertreiber (Fortsetzung)

Produkt und unterstützte Plattformen	Firmware-Mindestversion	Treiber-Mindestversion	Treiber im Betriebssystem enthalten?
Adaptec 39160	3.10 oder höher	5.2.3790.3959 oder höher	Ja
PERC 4/im auf PE1855MC	1.03.23 oder höher	5.2.3790.3959 oder höher	Ja
1020/1030 integriert	1.03.23 oder höher	5.2.3790.3959 oder höher	Ja
CERC Serial ATA (SATA) 2s RAID 0 oder 1 bei PowerEdge SC1420, SC1425, 1800	nicht zutreffend	6.0.3643.4 oder höher	Nein
CERC SATA 6CH	4.1.0.7417 oder höher	4.1.1.7038 oder höher	Nein
PERC 4e/Si auf PowerEdge 1850	522A oder höher	6.46.3.64 oder höher	Ja
PERC 4e/Di bei PowerEdge 2800 und 2850, 6800, 6850	522A oder höher	6.46.3.64 oder höher	Ja

Die Treiber und die Firmware befinden sich auf dem *Dell PowerEdge Service and Diagnostic Utilities*-Medium sowie auf dem *System Support*-Medium und können auch von der Dell Support-Website unter support.dell.com heruntergeladen werden.

 **ANMERKUNG:** Informationen zu den von Microsoft spezifizierten Mindestanforderungen und empfohlenen Hardwarekonfigurationen für Windows Server 2003 R2 x64 Edition-Betriebssysteme finden Sie auf der Microsoft-Website unter www.microsoft.com/windowsserver2003/64bit/x64/sysreqs.mspx.

 **ANMERKUNG:** Dell empfiehlt eine 12-GB-Systempartition. Der Standardwert für von Dell installierte Images und das Dell PowerEdge Installation and Server Management Medium ist 12 GB.

Tabelle 1-3 enthält die BIOS-Anforderungen zur Unterstützung von Execute Disable (XD) und Enhanced Intel® SpeedStep® Technology (EIST). Dell PowerEdge-Systeme, die auf Intel EM64T basieren, unterstützen die folgenden Funktionen von Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2:

- **Data Execution Prevention (DEP)** – hierfür sind XD-unterstützte Prozessoren erforderlich, die mit unterstützten PowerEdge-Systemen seit Oktober 2004 ausgeliefert werden.
- **System Balanced Processor Power and Performance** – hiermit wird EIST auf unterstützte Intel-Prozessoren übertragen. Die Unterstützung für diese Betriebssystemfunktion hängt vom Modell, der Taktfrequenz und dem Stepping des Prozessors ab.



ANMERKUNG: Die Merkmale DEP und System Balanced Processor Power and Performance der Betriebssysteme Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2 benötigen Hardwareunterstützung.

Tabelle 1-3. Mindestens erforderliche BIOS-Version für XD- und EIST-Unterstützung bei Dell PowerEdge-Systemen

Dell PowerEdge-System	BIOS-Mindestversion für XD-Unterstützung	BIOS-Mindestversion für EIST-Unterstützung
830	A04	A04
840	A02	A02
850	A04	A04
860	A02	A02
1800	A07	A07
1850	A06	A06
1855	A05	A05
1900	1.2.0	1.2.0
1950	1.2.0	1.2.0
1955	1.1.0	1.1.0
2800	A06	A06
2850	A06	A06
2900	1.2.0	1.2.0

Tabelle 1-3. Mindestens erforderliche BIOS-Version für XD- und EIST-Unterstützung bei Dell PowerEdge-Systemen (Fortsetzung)

Dell PowerEdge-System	BIOS-Mindestversion für XD-Unterstützung	BIOS-Mindestversion für EIST-Unterstützung
2950	1.2.0	1.2.0
6800	A04	A04
6850	A04	A04
SC430	A04	A04
SC440	1.2.0	1.2.0
SC 1420	A04	EIST nicht unterstützt
SC 1425	A03	A03
SC1430	1.1.0	1.1.0

Hinzufügen von vertrauenswürdigen Sites im Browser

Aufgrund von verbesserten Microsoft-Sicherheitsstandards werden Sie beim ersten Zugriff auf eine Internet- oder Intranet-Site möglicherweise dazu aufgefordert, diese Site der Zone mit den vertrauenswürdigen Sites hinzuzufügen.

So fügen Sie im Browser vertrauenswürdige Sites hinzu:

- 1** Klicken Sie im Menü **Extras** auf den Eintrag **Internetoptionen**.
Das Fenster **Internetoptionen** wird angezeigt.
- 2** Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherheit**.
Die Registerkarte **Sicherheit** wird angezeigt.
- 3** Klicken Sie auf **Vertrauenswürdige Sites**.
- 4** Klicken Sie auf **Sites**.
Das Fenster **Vertrauenswürdige Sites** wird angezeigt.
- 5** Geben Sie im Feld **Diese Website zur Zone hinzufügen** die Adresse der Website ein, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
Die Website wird im Feld **Websites:** angezeigt .

- 6 Wiederholen Sie Schritt 5 gegebenenfalls für weitere Websites, und klicken Sie dann auf **Schließen**.

Das Fenster **Internetoptionen** wird angezeigt.

- 7 Klicken Sie auf **OK**.

Hardware-Management-Komponente von R2

Die Betriebssysteme Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2 enthalten eine optionale Komponente mit der Bezeichnung „Hardware Management“, deren Funktionen die Verwaltung der Systemhardware vereinfachen.



ANMERKUNG: Weitere Informationen über die Hardware-Management-Komponente erhalten Sie im entsprechenden Artikel auf der Microsoft-Website unter www.microsoft.com/technet/scriptcenter/preview/wsm/intro.mspx.



ANMERKUNG: Ausführliche Anleitungen zum Installieren der zusätzlichen R2-Komponenten finden Sie im Dokument *Microsoft Windows Server 2003 R2, Standard and Enterprise x64 Editions With SP2 for Dell PowerEdge Systems Installation and Setup Guide* (Installations- und Einrichtungshandbuch für Microsoft Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2 für Dell PowerEdge-Systeme), das auf der Benutzerdokumentations-Website unter www.dell.com/ostechsheets bereitgestellt ist.

Wenn Sie die Hardware-Management-Komponente auf einem System mit BMC (Baseboard-Verwaltungscontroller) installieren, wird möglicherweise folgende Meldung angezeigt:

```
An IPMI device has been registered within the system BIOS; all 3rd party IPMI drivers must be removed from the system prior to installation in order to prevent system instability; if all 3rd party drivers have been removed or you wish to ignore this risk press 'OK' otherwise press 'Cancel'.
```

Bevor Sie fortfahren, wird empfohlen, alle IPMI-Treiber (Intelligent Platform Management Interface) von Fremdherstellern zu deinstallieren.



ANMERKUNG: Für Dell OpenManage™ 4.5.x ist der Dell IPMI-Treiber erforderlich. Der R2 IPMI-Treiber kann nicht verwendet werden. Wenn Sie Dell OpenManage™ 4.5.x zur Verwaltung von PowerEdge-Systemen der achten Generation verwenden, sollten Sie den R2 IPMI-Treiber nicht auf diesen Systemen zu installieren. Weitere Informationen über die Wirkung des R2 IPMI-Treibers auf das Dell OpenManage-Softwarepaket und mögliche Beschränkungen von Dell OpenManage erhalten Sie unter *What Versions of Dell OpenManage are Supported in Microsoft Windows Server 2003 R2?* (Welche Versionen von Dell OpenManage werden in Microsoft Windows Server 2003 R2 unterstützt?) auf der Dell Support-Website unter support.dell.com.

Nach dem Installieren der Hardware-Management-Komponente müssen Sie den IPMI-Gerätetreiber mit den folgenden Befehlen gegebenenfalls manuell installieren: `Rundll32 ipmisetp.dll, AddTheDevice`

Das IPMI-Gerät wird im **Geräte-Manager** unter **Systemgeräte** beim Eintrag **Microsoft Generic IPMI Compliant Device** angezeigt.

Die Hardware-Management-Komponente und der IPMI-Treiber von R2 werden nur auf PowerEdge-Systemen unterstützt, deren BMC die IPMI-Versionen 1.5 und höher unterstützt. PowerEdge-Systeme mit einem BMC, der die IPMI-Version 1.0 unterstützt, werden vom R2 IPMI-Treiber nicht unterstützt. Bei diesen Systemen kann weiterhin der IPMI-Treiber von Dell OpenManage verwendet werden.

Tabelle 1-4 enthält die Support-Matrix für den R2 IPMI-Treiber und den Dell OpenManage IPMI-Treiber bei PowerEdge-Systemen.

Tabelle 1-4. Support-Matrix für den R2 IPMI-Treiber und den Dell OpenManage IPMI-Treiber

PowerEdge-System	R2 IPMI-Treiberunterstützung	Dell OpenManage IPMI-Treiberunterstützung
830	Ja	Ja
840	Ja	Ja
850	Ja	Ja
860	Ja	Ja
1800	Ja	Ja

Tabelle 1-4. Support-Matrix für den R2 IPMI-Treiber und den Dell OpenManage IPMI-Treiber (Fortsetzung)

PowerEdge-System	R2 IPMI-Treiberunterstützung	Dell OpenManage IPMI-Treiberunterstützung
1850	Ja	Ja
1855	Ja	Ja
1900	Ja	Ja
1950	Ja	Ja
1955	Ja	Ja
2800	Ja	Ja
2850	Ja	Ja
2900	Ja	Ja
2950	Ja	Ja
2970	Ja	Ja
6800	Ja	Ja
6850	Ja	Ja
6950	Ja	Ja
SC430	Nein	Nein
SC440	Nein	Nein
SC1420	Nein	Nein
SC1425	Ja	Ja
SC1430	Nein	Nein
SC1435	Ja	Ja

Anforderungen für die Windows-Aktivierung

Bei Systemen, die vom Betriebssystem-Medium installiert wurden, ist keine Microsoft-Produktaktivierung erforderlich.



ANMERKUNG: Wird das Betriebssystem nicht über das von Dell mitgelieferte Medium installiert, erscheint das Fenster **Windows aktivieren** und weist darauf hin, dass eine Aktivierung erforderlich ist.



ANMERKUNG: Weitere Informationen zur erneuten Installation des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation *Microsoft Windows Server 2003 R2, Standard and Enterprise x64 Editions With SP2 for Dell PowerEdge Systems Installation and Setup Guide* (Installations- und Einrichtungshandbuch für Microsoft Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2 für Dell PowerEdge-Systeme).

Bekannte Probleme

Dieser Abschnitt enthält bekannte Probleme im Zusammenhang mit den Betriebssystemen Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2.



ANMERKUNG: Informationen zu weiteren Problemen mit Windows Server 2003 R2 x64 finden Sie im Dokument *Microsoft Windows Server 2003 R2 Standard and Enterprise x64 Editions Important Information* (Wichtige Informationen zu Microsoft Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition) unter www.dell.com/ostechsheets.

- Bei der unbeaufsichtigten Installation des Betriebssystems schlägt die Zuweisung statischer IP-Adressen an die Netzwerkschnittstellen virtueller Bus-Treiber fehl.

Alle im Abschnitt `TcpipParams.AdapterX` der Antwortdatei definierten Parameter werden nach Abschluss der Betriebssysteminstallation auf die Standardwerte zurückgesetzt. Dieses Problem tritt bei allen Netzwerkkarten auf, die das virtuelle Bus-Treibermodell verwenden, wie z. B. die Broadcom® 5708.

Das Betriebssystem verfolgt jedes Gerät über den Geräteknoten. Die Geräteknoten der Netzwerkkarten sind an den virtuellen Bus angeschlossen, der die PCI-Zuordnungsdaten nicht enthält. Das unbeaufsichtigte Windows-Installationsprogramm nutzt die PCI-Zuordnungsdaten, um die Geräte ihren jeweiligen Einstellungen zuzuordnen.

Da der virtuelle Bus der Netzwerkkarte die PCI-Zuordnungsdaten nicht enthält, kann das unbeaufsichtigte Windows-Installationsprogramm die Netzwerkkarte nicht erkennen.

Um dieses Problem zu umgehen, verwenden Sie die MAC-Adresse im Abschnitt **TcpipParams.AdapterX** der Antwortdatei. Laden Sie die aktuellen Netzwerktreiber von der Dell Support-Website unter support.dell.com herunter. Weitere Informationen finden Sie im Dokument *Best Practices for Installation of Microsoft Windows on Dell Servers with Broadcom NetXtreme Devices* (Best Practices für die Installation von Microsoft Windows auf Dell-Servern mit Broadcom NetXtreme-Geräten), das Sie auf der Dell Support-Website unter support.dell.com finden.

- **Die Rückwandplatine des Speichergehäuses wird im Geräte-Manager mit einem gelbem Warnsymbol gekennzeichnet**

Dieses Problem tritt bei bestimmten Speichergehäuse-Rückwandplatten auf, wenn eines der Betriebssysteme Windows Server 2003 R2 Standard oder Enterprise x64 Edition mit SP2 installiert wird. Möglicherweise enthält die im Betriebssystem enthaltene **.inf**-Datei für Rückwandplatten keinen Eintrag für die neueste Server-Rückwandplatine.

Um dieses Problem zu umgehen, laden Sie die neueste Version der **.inf**-Datei von der Dell Support-Website unter support.dell.com herunter. Das Problem tritt nicht auf, wenn das Betriebssystem entweder ab Werk vorinstalliert oder mit Dell OpenManage Server Assistant installiert wird, da in diesen Fällen während der Installation die jeweils neueste Version der **.inf**-Datei eingebunden wird.

- **Windows Deployment Services (WDS)-Installation eines x64-Betriebssystems auf einem x64-basierten Client-Computer startet nicht**

Wenn Sie ein x64-Betriebssystem von einem Clientsystem auf x64-Basis unter einem Windows Server 2003-Betriebssystem aus starten, auf dem WDS läuft, wird unter Umständen eine der folgenden Fehlermeldungen angezeigt:

```
PXE-T01: File not Found
```

```
PXE-E3B: TFTP Error - File not Found
```

Dieses Problem tritt auf, weil der Client-Computer eine fehlerhafte Systemarchitektur an WDS meldet.

Um das Problem zu umgehen, aktivieren Sie die Architekturerkennung in WDS mit dem befehlszeilengesteuerten Dienstprogramm **Wdsutil.exe**. Geben Sie auf dem Server folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein:

```
wdsutil /set-server /architecturediscovery:yes
```

Weitere Informationen finden Sie in den Artikeln 932447 und 222177 auf der Microsoft Support-Website unter support.microsoft.com.

- **IPMI-Treiber im Geräte-Manager mit gelbem Warnsymbol**

Wenn der R2 IPMI-Treiber manuell auf einem System ohne BMC installiert wird, erscheint der Treiber im **Geräte-Manager** mit einem gelben Warnsymbol und der Meldung, dass der Treiber nicht gestartet werden konnte.

Dieses Verhalten ist zu erwarten, da der Treiber nicht mit einem BMC kommunizieren kann.

Um dieses Problem zu beheben, installieren Sie den IPMI-Treiber nicht auf Systemen ohne BMC oder mit einem nicht unterstützten BMC.

- **Aktivierung von Microsoft Clustering Services (MSCS) auf einem System unter Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2.**

Um MSCS auf einem System zu aktivieren, das unter Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2 läuft, muss MSCS vor der Installation der zusätzlichen R2-Komponenten konfiguriert werden. Wenn zusätzliche R2-Komponenten auf dem System installiert sind, deinstallieren Sie diese Komponenten, konfigurieren Sie MSCS, und installieren Sie dann die R2-Komponenten neu. Mit dieser Vorgehensweise wird sichergestellt, dass die R2-Komponenten in einer Clusterumgebung korrekt funktionieren.

- **Kompatibilitätsprobleme mit Terminal-Emulationsprogrammen anderer Hersteller**

Die Betriebssysteme Windows Server 2003 R2 Standard und Enterprise x64 Edition mit SP2 haben Kompatibilitätsprobleme mit bestimmten Terminal-Emulationsprogrammen von Fremdherstellern wie z.B. Hilgraeve HyperTerminal v6.3. Es ist nicht möglich, eine serielle Verbindung zwischen zwei Systemen aufzubauen.

- **Bei den PowerEdge-Systemen, die ICH5R oder ICH6R als Intel I/O Controller Hub (South Bridge) verwenden, werden integrierte SATA-Controller als Ultra ATA-Controller angezeigt.**

Microsoft verwendet für integrierte SATA-Controller den IDE-Port-Treiber (**atapi.sys**). Die Gerätebeschreibungen in der **.inf**-Datei des Port-Treibers werden für den SATA-Controller nicht aktualisiert. Dieses Problem führt dazu, dass der integrierte SATA-Controller bei PowerEdge-Systemen entweder als Ultra ATA Storage Controller -24D1 oder als Ultra ATA Storage Controller-2652 angezeigt wird.

Stichwortverzeichnis

B

Baseboard-Management-
Controller

Siehe *BMC*

Bekannte Probleme

IPMI-Treiber wird mit gelbem
Warnsymbol angezeigt, 17

BIOS

Mindestanforderungen für
EIST-Unterstützung, 10

Mindestanforderungen für
XD-Unterstützung, 10

Mindest-
versionsanforderung, 5-11

BMC, 5-6

D

Datenausführungs-
verhinderung

Siehe *DEP*, 10

DEP, 9-10

E

EIST, 10

Enhanced Intel SpeedStep
Technology 6

Siehe *EIST*

G

Gelbes Warnsymbol, 15

Geräte-Manager

Gelbes Warnsymbol, 15

H

Hardware Management, 12

Hardwarekonfigurationen, 9

I

Intel, 10

IPMI

Gerät, 12

Support-Matrix für den nativen
R2 IPMI-Treiber, 13

Treiber, 12

M

Microsoft, 11

Microsoft® Windows
Server™ 2003 R2, 5

N

Native und nicht native
Treiber, 7

R

RAID-Controller
Mindestanforderung an
die Treiberversion, 5-11

S

Server Balanced Processor
Power and Performance, 10
Systemfirmware
Mindestversions-
anforderung, 5-11

V

Vertrauenswürdige Sites
Im Browser hinzufügen, 11

W

Wichtige Informationen
Windows Server 2003 R2, 12
Windows Server 2003 R2
Wichtige Informationen, 12

X

XD, 10